

Nachrichten

400 000 Euro-Spende für neue Bücherei

Augsburg. Die Stadtparkasse hat für den Neubau der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz 400 000 Euro gespendet. Mit dem Geld soll eine Medienbibliothek mit CDs, DVDs und Hörbüchern aufgebaut werden, die vor allem junge Leute anspricht. Von der Spende sollen gerade auch Schüler profitieren: Für sie ist ein Bereich »Schule & Lernen« vorgesehen, mit Literatur aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen. Gleichzeitig ist geplant, das Angebot für Migranten zu erweitern. Der Neubau soll Ende des Jahres fertiggestellt werden.

Großer Ansturm auf Philologische Bibliothek

Berlin. Der Ansturm auf die neue Philologische Bibliothek der Freien Universität ist nach wie vor groß. Wegen nicht ausreichender Arbeitsplatzkapazität musste der Zugang zur Bibliothek Mitte Februar sogar eingeschränkt werden. Vorrang beim Zutritt haben Mitglieder des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften sowie des zentralen Lateinamerika-Instituts.

Erläuterungen zum Urheberrecht

Berlin. Die Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) will in den nächsten Monaten bibliotheksrechtliche Erläuterungen zum neuen Urheberrecht veröffentlichen. Dabei werden die einzelnen neuen Vorschriften des 2. Korbes von verschiedenen Experten behandelt. Bereits frei abrufbar ist eine Auslegung der Vorschrift zum Kopienversand von Armin Talke unter: www.bibliotheksverband.de/ko-recht/dokumente/Aufsatz_53a_gekuerzt.pdf.



Dilibri: Digitalisierungsportal Rheinland-Pfalz

Dilibri (www.dilibri.de) ist die digitalisierte Sammlung von landeskundlichen Werken zu Rheinland-Pfalz sowie von Beständen aus rheinland-pfälzischen Bibliotheken.

In einer von September bis Dezember 2007 dauernden Pilotphase wurde dilibri von der Universitätsbibliothek Trier und dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der semantics GmbH und der Walter Nagel GmbH & Co KG aufgebaut. Weitere rheinland-pfälzische Bibliotheken und Einrichtungen werden sich an dem Projekt beteiligen und ihre digitalisierten Bestände gemeinsam in diesem Portal präsentieren.

Günter Röttcher verstorben

Bonn. Der langjährige Direktor der Stadtbibliothek (1963 bis 1984), Dr. Günter Röttcher, ist am 19. Februar verstorben. Röttcher war in Fachkreisen durch zahlreiche Veröffentlichungen und als Mitautor am noch heute in Überarbeitung benutzten grundlegenden Lehrbuch für die Assistentenausbildung »Basiskenntnis Bibliothek« bekannt. Außerdem hat er maßgeblich an der Institutionalisierung des damaligen Berufs »Assistent an Bibliotheken« in Nordrhein-

Westfalen mitgewirkt. Darüber hinaus war Röttcher nebenamtlicher Dozent und Mitglied der Prüfungskommission sowohl am damaligen Bibliothekar-Lehrinstitut NRW als auch an der damaligen Bibliotheksschule des Borromäusvereins in Bonn.

Größtes Wörterbuch

Bremen. Das wohl größte Wörterbuch der Welt steht seit Februar in der Universitätsbibliothek. Es umfasst 25 Bände à 2000 Seiten, nachzuschlagen sind 50 400 Begriffe in 225

ebenso Ziel wie die Nutzung von diversen Schnittstellen.

Nicht zuletzt sollten Erfahrungen in Bezug auf Personaleinsatz und Kosten (Hosting, Speicherung) gesammelt werden.

Die eingesetzte Software Visual Library bietet im Backend eine automatisierte Qualitätskontrolle der Digitalisate, die automatisierte Generierung von Metadaten (OAI, METS, RSS), die automatisierte Einspielung der Digitalisate in die Webpräsentation und die Generierung von URN für eine persistente Identifikation. Auch der Einsatz von OCR-Erkennung wurde in der Pilotphase getestet.

Die Webpräsentation ermöglicht die intuitive Navigation innerhalb eines Objektes und die Betrachtung der Digitalisate in verschiedenen Vergrößerungsstufen. Die Nutzer haben die Möglichkeit der Volltext- und Metadatensuche im gesamten Bestand. Die Dateien stehen im PDF-Format zum Download zur Verfügung.

Damit ist der Startschuss für ein gemeinsames Digitalisierungsportal Rheinland-Pfalz und für die kontinuierliche Bereitstellung von Digitalisaten rheinland-pfälzischer Provenienz gefallen.

*Barbara Koelges,
Elmar Schackmann;
Landesbibliothekszentrum
Koblenz*

Sprachen. Zusammengetragen wurde das Ganze in 25 Jahren von dem bei Bremen lebenden Gregg Cox. Der US-Amerikaner hat seine Unterlagen – darunter auch über 100 Jahre alte Bücher über Indianersprachen – nach Abschluss seiner Freizeittätigkeit komplett der UB gestiftet. Die Direktorin, Maria Elisabeth Müller, versichert: »Die Wissenschaftler haben signalisiert, dass die Cox'sche Bibliothek wissenschaftlich interessante Anteile enthält.« Zuvor hatte die Stadtbibliothek, laut »Weser Kurier«, die Annahme der Sammlung abgelehnt. ►